

Italien in Anspruch genommen waren, nahm der **Seeräub** im ganzen Gebiete des Mittelmeeres auf erschreckende Weise überhand. Die Hauptstütze der Seeräuber waren **Kilikien** (s. § 48) und **Kreta**. Viele Bewohner der Inseln und Küstenplätze des ägäischen Meeres wanderten aus, um nicht von den Seeräubern fortgeschleppt und als Sklaven an die römischen Gutsbesitzer verkauft zu werden. Stark durch gegenseitige Treue und unbedingten Gehorsam gegen ihren Anführer, bildeten die Seeräuber einen förmlichen Korjaren-, d. h. Seeräuberstaat. In ihren kleinen, schnellsegelnden Schiffen, deren sie an 1000 besaßen, schleppten sie oft vornehme römische Beamte fort, um ein hohes Lösegeld zu erpressen. Selbst Italien bedrohten sie. Weder der latinische Bauersmann noch der vornehme Reisende auf der Appischen Straße waren vor einem Überfall sicher. Aller Handel und Verkehr stockte, und es entstand Lenerung in Italien, namentlich in Rom.

Jetzt erhielt **Pompejus** von dem römischen Volke auf den Antrag eines ihm befreundeten Tribunen eine **Küsten- und Seedictatur** über alle Meere und Küstenländer 10 Meilen landeinwärts. Dieser wahrhaft königlichen Macht wagten die Seeräuber nur an wenigen Orten Widerstand zu leisten. Sie wurden in allen Schlupfwinkeln aufgesucht. Die meisten ergaben sich freiwillig, und der ganze Krieg ward von Pompejus in noch nicht 3 Monaten beendet. 10,000 Korjaren wurden getötet, 20,000 gefangen genommen, 120 ihrer festen Burgen zerstört. Die Gefangenen siedelte Pompejus teils in Kilikien, teils in Achaja an.

In Aien hatte der von Sulla dort zurückgelassene Legat einen zweiten Mithridatischen Krieg geführt, der aber rasch beendet wurde. Bald brach jedoch der **dritte Krieg** mit dem unversöhnlichen Römerfeinde **Mithridates VI.** aus. **Nikomedes** von Bithynien hatte den Römern sein Reich vermacht (s. § 47). Mithridates aber eroberte Bithynien. Die Römer schickten den **Lucius Licinius Lucullus** gegen ihn, und dieser führte als alleiniger Oberbefehlshaber den Krieg auf meisterhafte Weise mehrere Jahre. Mithridates, bei der Belagerung von **Kyzikos** und im folgenden Jahre noch einmal geschlagen, gab sein Stammland **Pontus** den Römern preis. Die pontischen Städte aber leisteten noch hartnäckigen Widerstand. Mithridates flüchtete sich nach Armenien zu seinem Schwiegersohne **Tigranes II.** Dieser hatte damals Syrien dem letzten Seleukiden entziffen und nahm als „Großkönig“ eine Stellung ein, wie die früheren persischen Könige. **Lucullus** drang mit 2 Legionen in Armenien ein und schlug das 20mal größere Heer des **Tigranes** vor dessen neugegründeter Hauptstadt **Tigranokerta**. Der königliche Schatz zu **Tigranokerta** fiel in seine Hände. Es war nun des **Lucullus** Absicht, das ganze armenische Reich zu erobern. Da jedoch seine Feinde in Rom seine Abberufung durch. Er hatte die furchtbare Schuldenlast, welche Sullas Strafsteuer der Provinz Kleinasien aufgeladen hatte, durch Streichung der aufgelaufenen Zinsen erleichtert. Dadurch aber hatte er sich den Haß aller der Römer zugezogen, welche Geldgeschäfte trieben. Auch war sein Heer gegen ihn erbittert, weil er auf strenge Mannszucht hielt und dabei nicht verstand, durch kameradschaftliches Benehmen die Soldaten an sich zu fesseln. Als daher seine Absetzung bekannt wurde, sah er sich durch die Unzufriedenheit seines Heeres genötigt, in die Provinz **Asien** zurückzukehren. **Mithridates** eroberte sein pontisches Reich zurück und ward mit Jubel in den Städten daselbst empfangen.

Unterdessen hatte **Pompejus** den Seeräuberkrieg beendet. Nun

*Lucullus' Ruhm für die Mannszucht und die Abberufung Pompejus' das Imperium in Asien zu übertragen.*